

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

263 (11.11.1927)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 9 gelagerte Mittelstrecke kostet 10 Pfennig, für einwerbige 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen und Kleinanzeigen 6 Pfennig. Bei größeren Anzeigen wird nach Maßgabe der Platzverhältnisse eine besondere Berechnung mit der Angabe der Anzahl der Einrückungen vorgenommen. Bei der Mittelstrecke des Abends wird die Hälfte der Tagespreise berechnet. Die Anzeigen werden im Vorfeld des Abends bis zum 1. Oktober 1929 um 6 Uhr vormittags an den Verleger abgegeben.

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“  
Die „Werkstunde“ / Sport und Spiel / Heimat und Wandern  
Sozialistisches Jungvolk / Frauentragen — Frauenthätigkeit

Bezugspreis monatlich 2,50 Mark o. ohne Postgebühr 2 Mark o. durch die Post 2,40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. bescheidet 6 mal wöchentlich vorabläufig 11 Uhr o. Postgebühren 250 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktionen: Karlsruhe L. 2. Wollstraße 22 o. Fernruf 1029 und 1031 o. Postfach 51114 Karlsruhe, Wollstraße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Gassestraße 75

Nummer 263 Karlsruhe / Freitag, den 11. November 1927 47. Jahrgang

## 500 Millionen für die Schulreaktion

### Leichtfertige Finanzwirtschaft des Bürgerblocks

Der Reichsinnenminister ist bis heute den wiederholten Forderungen der Sozialdemokratie, endlich nähere Angaben über die Höhe seines Reichsschuldenbestandes zu machen, nicht nachgekommen. Statt dessen ist er auf die für ihn und seine Regierung am wenigsten geeignete Methode verfallen, zunächst von den Regierungen der Länder eine Aufstellung über die finanziellen Auswirkungen des Schuldenbestandes einzufordern. Das bestätigt die Vermutung, dass die Reichsregierung den Reichsschuldenbestand vertuscht, um sich über die Kostenfrage die geringsten Kopfschmerzen zu machen. Verschiedene Länder haben inzwischen dem Reichsinnenminister entsprechende Antworten gegeben, die die finanzielle Lage der Länder im Reichsschuldenbestandes im Jahre 1926 darlegen. Aus diesen Aufstellungen ergibt sich, dass sich allein für Baden die einmaligen Kosten auf 40 Millionen Mark mehr betragen dürften. Das wären also 40 Millionen Mark mehr als die jährlichen Kosten. In anderen Ländern dürften sich die einmaligen Kosten auf ungefähre 100 Millionen Mark belaufen, aber hier handelt es sich nur um die einmaligen Kosten, die sich bei der praktischen Durchführung der Schuldenaufnahme erhöhen können. Die einmaligen Kosten für den Reichsschuldenbestandes betragen demnach auf 40 Millionen Mark für Baden, und der auf Preußen im Falle der Verwirklichung des Reichsschuldenbestandes entfallend Teil ein Vielfaches dieser Summe betragen dürfte, so ergibt sich unter gleichzeitiger Berücksichtigung der bisher bekannten schätzungsweise Kosten für die anderen Länder, dass die finanziellen Auswirkungen des Reichsschuldenbestandes der Bürgerblockregierung insgesamt mit einem Betrag von annähernd einer halben Milliarde Mark keineswegs so hoch angegeben sind.

## Die Reichsbahn als Unterschupf für bewaffnete Stahlhelmbanden

Die Reichsbahndirektion Breslau hat bei der Reichsbrücke in Krollenbusch ein Mandat der bewaffneten Stahlhelmbanden veranlasst, an dem sowohl der Reichsbahndirektor als Breslau, der Präsident der DDP, Vertreter der Sicherheitspolizei und die Spitzen der Behörden teilnahmen. Ein Teil der Eisenbahnbrücke war abgebrochen worden. Um sie wieder verkehrsfähig zu machen, erschien in Richtung Daberschwerdt ein Panzerszug, in einem Extrazug aus Breslau der gesamte Bahnschutz.

## Die Folgen des Kriegswahnsinns

Anlässlich der am Donnerstag in der französischen Kammer geführten Budgetdebatte über die befreiten Gebiete, machte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Tardieu, folgende Angaben über den Stand des Wiederaufbaus: 98 Prozent der zerstörten Wohnbauten sind wieder hergestellt, 87 Prozent der zerstörten öffentlichen und Wohnbauten, und 88 Prozent der zerstörten industriellen Bauten sind wieder hergestellt. Für Immobilienverluste sind bisher 72 Milliarden Franken gezahlt worden. Gezahlt werden müssen noch 13 Milliarden.

## Die Verschlechterungen im Arbeitszeitgesetz

Der sozialpolitische Ausschuss des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates waren die Gesetzesentwürfe, die im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes aufgenommen wurden, zur Begutachtung überwiesen. Er hat sich zunächst mit den §§ 1 bis 16 beschäftigt, die die Arbeitszeitbestimmungen umfassen. Seine Beratungen hierüber hat er als vorläufig erledigt und beschlossen, die Ergebnisse seiner Beratungen dem Reichsarbeitsminister als Gutachten zu überweisen. Durch dieses Gutachten erfahren die meisten Einzelbestimmungen noch wesentliche Verschlechterungen. Mit 17 oder 18 gegen 13 Stimmen wurden fast alle Verbesserungsanträge der Arbeitnehmergruppe abgelehnt und mit dem gleichen Mehrheitsverhältnis die Verschlechterungen der Unternehmergruppe eingeführt. Der grundlegende § 1 schließt vom Geltungsbereich der Gesetzes die Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Schifffahrt, Luftfahrt und ähnlichen Betrieben sowie in der Hauswirtschaft aus. Die Arbeitgeber beschließen, dass auch noch die Arbeit im Gartenbau aus dem Bereich dieses Gesetzes entfernt würde. Sie konsolidierten nur, dass die Fischerei noch in das Gesetz einbezogen werde. Die gleiche Mehrheit beschloss eine Sonderregelung für Lehrlinge, so dass diese nicht unter den Allgemeinbegriff des Arbeitnehmers fallen. Der § 9 des Regierungsentwurfs setzt die regelmäßige Arbeitszeit auf acht Stunden täglich oder 48 Stunden wöchentlich ausschließlich der Pausen fest. Die Arbeitnehmergruppe verlangte, dass als Arbeitswoche ein Zeitraum von sieben Tagen einschließlich des Sonntags verstanden werde und außerdem festere Pausenvorschriften erlassen würden. Auch dieser Verbesserungsantrag fiel mit 17 gegen 13 Stimmen. Beim § 10, der die anderweitige Verteilung der Arbeitszeit dem Unternehmer erleichtert, wurden Verbesserungsanträge der Arbeitnehmer abgelehnt, dagegen auf Antrag der Arbeitgeber noch weitere Verschlechterungen hineingebracht, vor allem die vorgesehene

## Der Krieg in China

Einer Meldung der Agentur Indo Pacific aus Shanghai zufolge sind Truppen von Nanjing in die Provinz Szechuan eingedrungen. Die Truppen sind von Hankau, General Panfuchang, eine Besatzung im Südosten und von den Truppen des Generals Wang Tschang bedroht.

## Die Mechanisierung des Wahlkampfes

### 400 amerikanische Autos für die deutschnationale Wahlpropaganda

Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Eugen Berg hat sich vor wenigen Tagen durch die Veröffentlichung seiner Briefe über die Reden seines Einflusses auf die deutsche öffentliche Meinung gerühmt. Mit ihm teilen 12 deutsche Inflationseigenen in diesen Einflüssen auf eine ganze Reihe deutscher Zeitungen, die zum Teil als Generalanzeigen, zum Teil offen als deutschnationale Parteizeitungen fungieren. Jetzt weiß die Bosische Zeitung mitzuteilen, dass Eugen Berg vor nicht allzulanger Zeit eine Gesellschaft „Deutsche Volkswirtschaft“ gegründet hat, deren Sitz merkwürdigerweise Naumburg a. S. ist. An sich ist das nicht verwunderlich; denn von Naumburg aus erhielt der Kapp-Präsident durch den jetzigen Reichsminister Schiele und andere Kappisten seine geistige Fundierung. Insbesondere der Kappist Schiele gehörte deshalb auch mit zur „Devoti“, wie sich diese deutscher Klistriale nach der Art der USA nennt.

Die Devoti hat nun, wie die Bosische Zeitung weiter meldet, bei dem amerikanischen Automobilfabrikanten Ford 400 Spezialkraftwagen bestellt, die mit den fertigen Sparräumen, den nötigen Filmrollen, Projektionsgeräten und Zubehör in Rollen von je 20 von Naumburg über aqna Deutschland ausstrahlen sollen. Die Finanzierung wird sehr geschickt dadurch erledigt, dass ein Teil der Filme Kettelmeier sind, zu denen die betreffenden Industrien Beiträge zahlen. Andere Filme sind Schul- und Lehrfilme, die als solche Steuerfrei geachtet werden. Den Clou des Programms soll die entsprechend reich gegebene politische Wochenschau bilden.

Warum das alles? Eugen Berg will mit 400 Autos in Gesellschaft von Fordautomobilen die Wahlen für die deutschnationalen vorbereiten, um sie schließlich für die deutschen Monarchisten zu einem zufriedenstellenden Abschluss zu bringen. Die Lieferung der Filme und der Kraftwagen hat bereits begonnen, weil auch Eugen Berg mit der Möglichkeit rechnet, dass der Wahlkampf bald beginnt.

## Die Folgen des Kriegswahnsinns

Anlässlich der am Donnerstag in der französischen Kammer geführten Budgetdebatte über die befreiten Gebiete, machte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Tardieu, folgende Angaben über den Stand des Wiederaufbaus: 98 Prozent der zerstörten Wohnbauten sind wieder hergestellt, 87 Prozent der zerstörten öffentlichen und Wohnbauten, und 88 Prozent der zerstörten industriellen Bauten sind wieder hergestellt. Für Immobilienverluste sind bisher 72 Milliarden Franken gezahlt worden. Gezahlt werden müssen noch 13 Milliarden.

## Soziale Reaktion im Reichswirtschaftsrat

### Der Block der Kapitalisten und Sozialreaktionäre

Das Zweischichtensystem nur dort noch bestehen zu lassen, wo volkswirtschaftliche Notwendigkeiten gegeben seien. Anträge der Arbeitnehmer auf Verminderung der im § 12 vorgesehenen Ueberarbeit von einer oder zwei Stunden täglich für Vorbereitungs- und Erklärungsarbeiten wurden abgelehnt. Auf Antrag der Arbeitgeber wurde sogar die Verringerung der Arbeitszeit nach Schluss der Arbeitszeit noch von 20 auf 30 Minuten verlängert! Zum § 13, der für Arbeitergruppen, die sich längere Zeit in Arbeitsbereitschaft befinden, eine täglich sechsstündige und wöchentlich fünfstündige Arbeitszeit zulässt, beschloss der Ausschuss auf Antrag der Arbeitgeber, die Aufzählung der in Betracht kommenden Arbeiter durch die viel allgemeinere Fassung der bisherigen Arbeitszeitverordnung zu ersetzen. Für Privathauffeuere wurde eine fünfstündige Wochenarbeitszeit ausschließlich des Sonntags im Durchschnitt zweier Wochen, für Führer und Begleiter ionstiger Kraftfahrzeuge und Fuhrwerke eine fünfstündige Wochenarbeitszeit einschließlich des Sonntags zugelassen.

Im § 14 wird die Mehrarbeit wegen dringenden Bedarfs geregelt. Der Entwurf lässt zunächst 60 Stunden innerhalb eines Jahres zu freier Vergütung des Arbeitgebers und weitere 240 Stunden Mehrarbeit im Jahr nach tarifvertraglicher Vereinbarung zu, in beiden Fällen bis täglich zwei Stunden und wöchentlich 12 Stunden. Die von Arbeitgeberseite beantragte

## Erweiterung der Mehrarbeitsstunden auf 600

wurde abgelehnt, ebenso auch ein Antrag der Arbeitnehmer auf Einschränkung der 240 Stunden auf 120 Stunden. Eingefügt wurde eine Bestimmung, wonach eine Ueberleistung der 60 Mehrarbeitsstunden auch aus betriebstechnischen Gründen, insbesondere bei Betriebsunterbrechungen durch Naturereignisse, Unfallsfälle oder andere unvermeidliche Störungen zulässig ist. Auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft wurde beschlossen, beim § 15 die unbegrenzte Ueberarbeit, wie sie bei außergewöhnlichen Fällen, die unabhängig vom Willen des Betroffenen eintreten und auf andere Weise nicht zu beseitigen sind, zugelassen ist, auch für öffentliche Verkehrsbedürfnisse gelten zu lassen. Als § 15 a wurde vom Ausschuss eine Bestimmung neu eingefügt, die dem § 7 der geltenden Arbeitszeitverordnung, betreffend den sanitären Maximalarbeitszeit, entspricht. Angenommen wurde ferner ein Antrag auf Einführung einer zwölfstündigen Minimalsarbeitszeit für Angestellte.



Gewerkschaft und Partei

Was Du sein willst, sei ganz! Mit besonderer Eindringlichkeit hat dieses oben-Wort aus dem Auf zum Eintritt in die Gewerkschaftlich organisierte Arbeiterkraft...

weil, wie mit Hilfe des politischen Mittels oft die wirtschaftliche Vernunft auf den Kopf gestellt werden kann, z. B. in der Zoll- und Handelspolitik — zum Schaden der Arbeitnehmer, und zum Vorteil bestimmter Unternehmer und Produzentenschichten...

Die Löhne der Reichsarbeiter

Trotz der persönlichen Aussprache der Organisationsvertreter der Reichsarbeiter mit dem Reichsfinanzminister am 26. Oktober und trotz der darauf sofort von den Organisationen vorgenommenen Uebersmittlung des Lohnmaterials hat das Reichsfinanzministerium...



Ein Friedrich-Ebert-Denkmal wurde in Langenmünde eingeweiht. Das aus großen Steinen zusammengefügte Denkmal für den ersten Reichspräsidenten trägt im oberen Teil eine Reliefplatte Friedrich Eberts und im unteren Teil die Inschrift: „Unsern im Weltkriege 1914—1918 gefallenen Kameraden.“

mals darauf hingewiesen werden, daß mit der Gewährung von Zeitlichen Lohnausgleichen in Höhe von 3 Pfa., wie sie jetzt die Reichsbahn annehmend vornehmen will, dem Reichsarbeiter nicht gedient ist. Bei den Reichsarbeitern ist die Not außerordentlich groß. Die Verhältnisse gestalten sich von Tag zu Tag schlimmer...

Freistaat Baden Die Oberrheinregulierung

In der schweizerischen Presse finden die Oberrheinwerke der Rhein-Schiffahrtsverkehrs nach und ab Basel die größte Beachtung, weil sie erleben lassen, welcher Entwicklung die Stromschiffahrt möglich ist, wenn durch die Regulierung des Stromes...

Advertisement for NIVEA-CREME featuring a portrait of a man and text: 'Selbstrasierer! Vor dem Einseilen die Haut gründlich mit NIVEA-CREME einreiben! Erfolg: Schmerzloses Rasieren. Blendendes Schneiden des Messers, keine Reizung der Haut.'

Der heimliche König

Von Hans Bauer... Schließlich, kurz nach vier, findet sich in meinem Kaffee eine Gruppe ein. Traudeiner der Herren kommt zuerst, redet sich ein...

Theater und Musik

Badisches Landes-Theater Gastspiele Billy Halgren... In drei von den awanisa Gastspielen für die Frau Hafaren im kommenden Winter an unierer Oper verpflichtet ist, ließ sich feststellen, daß die Künstlerin zur Zeit himmlisch nicht in besserer Verfassung ist...

Zweites Volks-Sinfonietonjert... Mit Goldmarcs Ouvertüre zu „Sakuntala“, die in letzter Zeit eine nicht unwichtige Rolle im Karlsruher Musikleben spielte, wurde das zweite Volks-Sinfonietonjert einleitet. Goldmarc führt sich nach und nach wieder ein. Weil der „Markt“ nur wenig Auslese bietet, muß zu Altem gegriffen werden.

teie seinen Koncertmeister in beagunungsvoller Weise. Eine Uraufführung war im Programm aufgenommen: Overtüre zur Oper „Domo“ von dem hier lebenden Russen W. W. Sera. In dieser Arbeit sind die Weisensätze ihres Schöpfers leichter erkennbar als in dem Duo, das man vor einigen Tagen zu hören bekam...

Deutsche Graphiker. Serie Kupferschmid. Die Kunstdruckerei Kunzler und Karlsruher hat eine Serie Postkarten nach Kupferschmid'schen Handbruden in den Kunsthandel gebracht. Sie behandeln Motive aus dem Karlsruher Stadtbild. Die Behandlung des hiesigen Marktplatzes, den Kupferschmid immer und immer wieder auf seiner Platte oder im Aquarell festhält, läßt erkennen, daß man es hier mit einem Künstler zu tun hat...

# Das Gasfernversorgungsproblem

## Eine sozialdemokratische Anfrage im preussischen Landtag - Die Denkschrift der Gas- und Wasserfachmänner

Im preussischen Landtag hat die sozialdemokratische Fraktion die folgende Anfrage gestellt:

Die A. u. M. G. G. (für Kohlenverwertung in Essen) bedingt, ganz Deutschland mit einem Gasfernversorgungsnetz zu überziehen. Dieses Netz soll von Kohlenrevier zu Kohlenrevier geführt werden, um so die gewaltigen Gasvorräte der Kohlenreviere zu verwerten. Dieses Netz soll von Kohlenrevier zu Kohlenrevier geführt werden, um so die gewaltigen Gasvorräte der Kohlenreviere zu verwerten. Dieses Netz soll von Kohlenrevier zu Kohlenrevier geführt werden, um so die gewaltigen Gasvorräte der Kohlenreviere zu verwerten.

2. Die Herstellungskosten für Kokerferngas werden noch eine Steigerung erfahren, denn:

a) Die Anlage- und Betriebskosten für die Reinigung des Kokerferngases hängen von der technisch-wirtschaftlichen Lösung des Reinigungsverfahrens ab, die noch aussteht.

b) Das gleiche gilt für die Einhaltung des vorgeschriebenen gleichmäßigen Heizwerts. Wie ein gleichmäßiges Gas in Bezug auf Heizwert, spezifisches Gewicht und Zusammenetzung garantiert werden soll, ist bisher nicht bekanntgegeben worden. Gegen Anlagen zur Ausleistung des Heizwerts durch Zugeschoben von Methan oder Wasserstoff - wovon die Rede gewesen ist - bestehen erhebliche Bedenken, weil dadurch ein zu hohes spezifisches Gewicht nicht geändert werden kann.

Die seit längerer Zeit vorbereitete Denkschrift des Deutschen Vereins der Gas- und Wasserfachmänner ist nunmehr erschienen. Die Denkschrift beschäftigt sich zunächst mit der Qualität des zu liefernden Gases und prüft aus, ob eine erfolgreiche Ausbreitung des Gasablaßes gute Qualität als unerlässlich voraussetzt. Ein noch so niedriger Gaspreis kann nicht ausgeglichen werden, wenn keine Sicherheit für eine einwandfreie Qualität gegeben ist. Die Denkschrift stellt weiter fest, daß eine Rentabilität der Gasfernversorgung überhaupt nur möglich sei, bei völliger Stilllegung aller Gaswerke. Nach eingehender Berechnung der Erzeugungs- und Fortleitungskosten kommt die Denkschrift zu dem Schluss, daß sich der Ferngas-transport teurer stellt, als der Kohlentransport nach dem Gaswerk.

3. Die Sicherheit in der Belieferung ist von technischen Gesichtspunkten aus gesehen, auch bei ausgiebigen Kokerleistungen und Kokeranlagen um so mehr in Frage gestellt, je weiter die belieferte Stadt von den Kokerwerken Kokerwerken entfernt liegt. Alles in allem bedeutet eine weitere Ausdehnung von lebenswichtigen Produktionsstätten an der Peripherie des Reichs eine bleibende Gefährdung sowohl von innen wie vom außenpolitischen Gesichtspunkt aus gesehen. In Zeiten politischer und wirtschaftlicher Verwicklungen im Kokergebiet hört die Gaslieferung von da aller Voraussicht nach überhaupt auf.

Die Denkschrift bringt weiter zum Ausdruck, daß auch in Zukunft mit einer Steigerung des Gasverbrauches zu rechnen sei. Trotzdem sei die Zunahme des Gasverbrauches nicht so optimistisch einzuschätzen, wie dieses die Kohleverwertungs-A. G. tue. Ein Vergleich mit Amerika könne überhaupt nicht gezogen werden. Dort beträgt das Durchschnittseinkommen der Bevölkerung das Mehrfache der deutschen, und infolgedessen befinden sich ganz anders geartete Lebensbedingungen wie in Deutschland. Die Denkschrift stellt dann eine Berechnung auf, wenn man mit einer Zunahme des Gasablaßes in 30 Jahren von 100 bzw. 200 Prozent rechnet.

4. Eine überragende Monopollösung würde den Kokerwerken bei gleichzeitiger Belieferung der Städte mit Kokerferngas aufpassen. Diese würde sich in der Lieferung auch aller bei der Gasabgabe anfallenden Nebenprodukte, insbesondere von Koks und Teer auswirken. Vorteile im Gaspreis würden nachteilig der Käufer dadurch wieder aufgehoben. Den Städten aber würde die Selbständigkeit in einem ihrer wichtigsten Wirtschaftszweige genommen.

Die Denkschrift beschäftigt sich weiter mit dem losen Sortenproblem und bespricht dieses als Schlußwort, da tatsächlich überhaupt keine Schwierigkeiten für bestimmte Kohlenarten beständen. Wenn allerdings mit einer weiteren unangenehmen Steigerung der Kokerleistung im Ruhrgebiet durch die Schwierigkeiten des Sortenproblems, welche jetzt nicht bestehen, in Zukunft eintreten. Die Denkschrift stellt weiter fest, daß der Gasofen der im Reiches beteiligten Anzahl Gaswerke billiger ist, als Bechensofen. Die Nachfrage sei so groß, daß sie nicht immer befriedigt werden könne. Die Denkschrift stellt wirtschaftliche Vorteile dar, wenn kleine Werke mit größeren zu Gruppengaswerkstätten zusammengefaßt werden. Zum Teil sei dieses schon geschehen; es müßte aber auf diesem Wege unumkehrbar fortgeschritten werden.

5. Eine Verbilligung der Gasabgabe durch neue Verfahren kann nur dann reiflos für den Gasabnehmer nutzbar gemacht werden, wenn die Städte nicht nur die Verteilung, sondern auch die Erzeugung des Gases in der Hand behalten.

Dann kommt die Denkschrift zu folgenden Feststellungen:

Es wird niemand erwartet haben, daß die nunmehr vorliegende Denkschrift den Fall der Schwerindustrie finden würde. Trotzdem hätte man erwarten dürfen, daß die Ansichten der Gas- und Wasserfachmänner, die zum Teil ein Menschenalter im Gasfach tätig sind nicht mit einer Handbewegung beiseite geschoben werden.

1. Die Herstellungskosten des Gases sind bei neuzeitlich eingerichteten und ausgeleiteten Gaswerken nicht höher, als die bisher für das Kokerferngas bekannt gemordenen Bezugspreise. Für die von solchen Werken versorgten Gebiete fehlt daher, so wie die Dinge liegen, ein wirtschaftlicher Anreiz zum Kokerferngasbezug.

2. Die Kokerferngaswerke werden noch eine Steigerung erfahren, denn: a) Die Anlage- und Betriebskosten für die Reinigung des Kokerferngases hängen von der technisch-wirtschaftlichen Lösung des Reinigungsverfahrens ab, die noch aussteht. b) Das gleiche gilt für die Einhaltung des vorgeschriebenen gleichmäßigen Heizwerts. Wie ein gleichmäßiges Gas in Bezug auf Heizwert, spezifisches Gewicht und Zusammenetzung garantiert werden soll, ist bisher nicht bekanntgegeben worden. Gegen Anlagen zur Ausleistung des Heizwerts durch Zugeschoben von Methan oder Wasserstoff - wovon die Rede gewesen ist - bestehen erhebliche Bedenken, weil dadurch ein zu hohes spezifisches Gewicht nicht geändert werden kann.

3. Die Sicherheit in der Belieferung ist von technischen Gesichtspunkten aus gesehen, auch bei ausgiebigen Kokerleistungen und Kokeranlagen um so mehr in Frage gestellt, je weiter die belieferte Stadt von den Kokerwerken Kokerwerken entfernt liegt. Alles in allem bedeutet eine weitere Ausdehnung von lebenswichtigen Produktionsstätten an der Peripherie des Reichs eine bleibende Gefährdung sowohl von innen wie vom außenpolitischen Gesichtspunkt aus gesehen. In Zeiten politischer und wirtschaftlicher Verwicklungen im Kokergebiet hört die Gaslieferung von da aller Voraussicht nach überhaupt auf.

4. Eine überragende Monopollösung würde den Kokerwerken bei gleichzeitiger Belieferung der Städte mit Kokerferngas aufpassen. Diese würde sich in der Lieferung auch aller bei der Gasabgabe anfallenden Nebenprodukte, insbesondere von Koks und Teer auswirken. Vorteile im Gaspreis würden nachteilig der Käufer dadurch wieder aufgehoben. Den Städten aber würde die Selbständigkeit in einem ihrer wichtigsten Wirtschaftszweige genommen.

### Alle ran!



Der Bloch, der uns den Weg zu Freiheit und Wohlstand versperrt, wankt schon. Wenn alle anfasseln, flürzt er um.

### Briefkasten der Redaktion

Nr. 100. Wir konnten Ihren Wunsch nicht erfüllen. Sie müssen sich selbst an die Handwerkerkammer wenden und abklären, bei welchem Meister Sie in der Lehre sind.

Nr. 99. Trotz unserer Erkundigungen war es nicht möglich, die Adressen zu erlangen. Wir raten Ihnen, sich von der Handelskammer der in Betracht kommenden Bezirke zu wenden, von wo Sie sicherlich Auskunft bekommen werden.

Weiber Vera. Die Wahl zur badischen Nationalversammlung fand am 5. Januar 1919 und die zur deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 statt.

Nr. 98. Die Anmeldung kann beim Bürgermeisterei beim Bezirksamt erfolgen. Im Interesse einer raschen Entscheidung liegt es jedoch, wenn Sie sich direkt an das Bezirksamt wenden.

Nr. 97. Für die von Ihnen erwähnte Angelegenheit ist der Bezirksfürsorgeverband, Abteilung Jugendfürsorge, in Offenburg zuständig. Wir raten Ihnen dringend, im Interesse des Kindes und der Mutter, sich an diese Stelle unter Vorlegung des Urteils zu wenden.

Nr. 96. Wir bestätigen den Eingang Ihrer Mitteilung, daß der Mieter G. die 500 M. Garantiesumme freigegeben hat. Aber unsere Kritik führt sich nicht auf den Mieter, sondern auf einen Wohnungsbesitzer, der eben diese von der verlangte unersinnliche Garantiesumme zurückwies. Es ist also für uns nicht der geringste Grund, die Sache nochmals zu handeln.

Nr. 95. 1. Die Kirchensteuer ist pfändbar. 2. Der Kirchenbeitrag hat persönlich beim Bezirksamt zu erfolgen.

### Partei-Nachrichten

Grünweilersbach, Kommanden Samstag, 12. v. Mts., findet im „Gasthaus zum Adler“ eine Parteiverammlung der Sozialdemokratischen Partei statt. Wegen der wichtigen Tagesordnung werden die Mitglieder aufgefordert, vollständig zu erscheinen.

Sulzfeld, Samstag, 12. v. Mts., abends 8 Uhr, findet im Lokal Bahnhofswirtschaft eine wichtige Parteiverammlung statt. Es ist dringend notwendig, daß die Genossen pünktlich und zahlreich erscheinen. Der Vorstand.

### Hochwasser des Rheins und Neckars

Koblenz, 10. Nov. Infolge der starken Regengüsse der letzten Tage macht sich wieder ein Steigen der Nebenflüsse des Rheins bemerkbar. Der Neckar ist bei Jagfeld um 1,60 Meter und der Oberrhein bei Schweinfurt um einen halben Meter gestiegen. Am 2.30 Meter ist die Höhe bei Trier in zwei Tagen gestiegen. An der Obermole wird weiteres Steigen gemeldet. Die Mole führt Reife, Holz und Krummet mit sich, das nicht rechtzeitig abgefahren werden konnte. Auch die Saar, Sauer und Riß sind über die Ufer getreten.

Hochwasserermeldungen aus dem Lande

Pforzheim, 10. Nov. Die Nagold, die Enz und auch die Wirm führen große Mengen Wasser. Die Nagold hat seit dem bekannten Weichnachtshochwasser 1919 den höchsten Stand und bildet einen riesigen Strom. Beim Raibordstein ist das Bett in seiner ganzen Breite überflutet.

Nahr, 10. Nov. Der schon seit mehreren Tagen fast unaufhörlich niederströmende Regen, der sich weiteten zu wahren Wolkenbrühen steigerte, ließ die Schutter und ihre Nebenflüsse rasch anschwellen. In den gestrigen Nachtstunden, als durch die wolkenbruchartigen Güsse auch in den abhülligen Strahlen der Stadt sich starke Gießböden bildeten, wurde die Situation bedrohlich. Schutter und Nebenflüsse bildeten, wurde die Situation bedrohlich. Schutter und Nebenflüsse bildeten, wurde die Situation bedrohlich. Schutter und Nebenflüsse bildeten, wurde die Situation bedrohlich.

### Gewerkschaftsbewegung

Der Kampf der rheinischen Textilarbeiter, der durch die Weigerung der Unternehmer, vor dem Eintritt in die Verhandlungen ihre Kampfmaßnahmen zurückzunehmen, eine weitere Verschärfung erfahren hat - weil 8000 Arbeitnehmer streikten, werden 55 000 ausgesperrt - ist nicht allein ein Kampf um Lohnerhöhung, er dient auch der Erhaltung der Qualitätsarbeit. Die Qualitätsarbeit ist nur möglich, wenn die wirtschaftliche Lage der Arbeiter gesund ist. Das kann man aber leider von der Textilindustrie im Wuppertal und im Bergischen Lande nicht sagen. Hier werden die elendesten Hungerlöhne gezahlt, wie man sie kaum sonst noch in Deutschland finden dürfte. So bezogen hochqualifizierte Facharbeiter (Niemendreher) 1914 einen Nettowochenlohn von 22,28 M., 1927 erhalten sie 28,28 M. bei gesteigerter Leistung. Die bestqualifizierten Facharbeiter, die Strangfärber, erhielten 1913 einen Nettowochenlohn von 23,94 M., 1927 erhalten sie 32,48 M. Das sind Löhne, die bei verdrehten Arbeitern mit vierköpfiger Familie weit unter dem freierwerbenden Einkommen liegen, gar nicht zu reden von dem Zurückbleiben hinter der Steigerung der Lebenshaltungskosten. Die Forderung der Gewerkschaften auf 20prozentige Erhöhung sämtlicher Lohnarten ist deshalb wirklich nicht zu viel.

Eine große **Reklame** für unsere Firma soll die am **Donnerstag** werden!

Samstag, den 12. November beginnende

Wir bringen in großer Auswahl zu selten wiederkehrenden billigen Preisen

**Ulster / Paletot / Anzüge / Hosen / Lodenjoppen / Windjacken**

für Herren, Jünglinge und Knaben in den Verkauf.

Bevor Sie Ihren Einkauf tätigen, besichtigen Sie unsere Schaufenster-Auslagen, besonders aber unsere reichhaltigen Lager!

Lager in deutschen und englischen Stoffen! << >> **Erstklassige Maß-Anfertigung!**

**KARLSRUHE I.B. Wulb & Lönn** Kaiserstraße 46

Mitglied des Ratenkaufabkommens der Bad. Beamtenbank.

### Können wir in der Werbewoche organisatorische Erfolge erringen?

Einige zahlenmäßige Beweise von A. Weismann-Karlsruhe.

Es gibt Menschen und Parteien, die von Zahlen und ihrer Bedeutung im politischen und öffentlichen Leben nicht viel wissen wollen. Nicht zu ihrem Nutzen! Zahlen regieren gewiß nicht die Welt, aber sie zeigen, wie sie regiert wird! Und wenn wir jetzt jeden Montag den zahlenmäßigen Aufschwung in der Partei sehen, den die Sozialdemokratie jeweils bei den Sonntagswahlen nimmt bzw. genommen hat, dann freuen wir uns sicher über diese zahlenmäßigen Erfolge, weil es zunächst eine andere Richtung unseres Vorwärtsschreitens nicht gibt.

Wir haben uns immer zu fragen: Ist unter Rekrutierungsmaßnahmen unter den Arbeitern gewählt oder zurückgegangen? Erfreulich ist das Erfolge der Partei. Lassen wir nur die wenigen Zahlen der Volkszählung von 1925 für das deutsche Reich sprechen: Man stelle fest:

Jahr	1907	1925	mehr
Die Arbeiterzahl des deutschen Reiches	12 150 000	14 400 000	2 250 000 Arbeiter

Die Arbeiterzahl des deutschen Reiches ist also seit der Zeit vor dem Kriege um 2 1/4 Millionen gewachsen, in runden Zahlen um 20 Prozent. Wohlgeachtet, nur die Industriearbeiterzahl. Prozent noch stärker gestiegen ist die Arbeiterzahl des Handels und des Verkehrswesens, nämlich um 63 Prozent oder rund 500 000 Arbeiter seit dem Jahre 1907. Die Arbeiterzahl ist in Deutschland zahlenmäßig in hohem Maße vorwärtsschreitend.

Wenn wir die Reichszahlen auf unser Land um, so ergibt sich ein fast gleichmäßiger Feststellungs, daß seit 1907 die Arbeiterzahl in Baden um 61 500 zugenommen hat.

Für das kleine Land bedeutet dies ebenfalls ein erhebliches Anwachsen der Arbeiterzahl und damit die Möglichkeit, die Arbeiterorganisationen zu gewinnen für die Partei, für die Gewerkschaften, für die Gewerkschaften.

Wir haben uns dabei aber nicht stehen, sondern denken wir das Werbungsgebiet weiter aus im Hinblick auf die alljährliche Arbeiterzahl. In Baden erfolgte die starke Verminderung der Arbeiterzahl etwa 2 Jahren, im November 1925, nämlich in Baden rund 100 000 Arbeiter, Mitte Januar 1926 sogar 85 000 Arbeiter. Der letzte Bericht des Landesamtes für Arbeitsvermittlung vom Oktober 1927, der noch eine Abnahme der Arbeitslosenifferenz konnte, stellt eine Arbeiterzahl von 10 598 fest, mithin eine Verminderung von rund 75 000 Arbeitern. Man braucht nicht erst nachzuweisen, daß der soziale und wirtschaftliche Arbeiterstand zu organisieren ist, daß er auch eher als Abnehmer der Arbeiterpresse gewonnen werden kann, als der Arbeiterlohn, der nicht ausnahmslos in hohem Maße auf den Lohnanspruch der Arbeiter beruht. Das beweisen so zur Genüge die laufenden Berichte der Gewerkschaftsorganisationen über die Zunahme der Mitgliederzahl.

Welche Erfolge werden wir nun 1927 haben? Auch hier können wir nur Zahlen zum Vergleich heranziehen. Die sozialdemokratische Partei ist schon im vorigen Jahre bei ihrer Werbewoche nicht schlecht gefahren: die politischen Erfolge der letzten Wochen und Monate dieses Jahres lassen für unsere jetzige Werbewoche das Allerbeste hoffen. In Baden konnten wir nach Abschluß der Werbewoche 1926 an Zunahme in der Organisationsarbeit und Abonnenten in der Parteipresse folgendes registrieren:

1926 174 Männer, 141 Frauen, zusammen 315 Organisierte

1029 Abonnenten für die badische Parteipresse.

Die Zahl der für die Organisation gewonnenen Frauen hätte im vorigen Jahre allerdings größer sein müssen, denn in der badischen Industrie wurden nach dem Bericht des Gewerbeaufsichtsamtes im verfloßenen Jahre 126 700 Frauen beschäftigt, gewiß ein erheblicher Prozentsatz der badischen Industriearbeiterzahl. Die Vorwärtsschritte zur politischen Organisation wären hier zweifellos zu erwarten.

Die politischen Vorkommnisse der letzten Zeit, sowie die im Jahre 1928 stattfindenden Reichstagswahlen und andere für die Arbeiterpartei sehr beachtenswerten Ereignisse unseres öffentlichen Lebens lassen die sichere Schlussfolgerung zu, daß die Zahlen von 1926 nicht überschritten werden. Wir bereiten die Wahlen im Jahre 1927. Darum auch die letzten Tage der Werbewoche werden wir die Wahlen aufwarten können, haben wir auch im vorigen Sinne die Wahlen gewonnen. Diese Wahlen werden dann unerblüht, wie das deutsche Volk in der nächsten Gewerkschaftsperiode reagiert wird.

### Wirtschaftskämpfe

Streit und Ausperrung im gesamten rechtsrheinischen Textilindustriegebiet

Baden, 10. Nov. Vor dem Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses des badischen Landes fanden vorerster nachmittags in dem zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im rechtsrheinischen Textilindustriegebiet Verhandlungen statt. Da die Verhandlungen zu keinem Ergebnis bzw. zu keinen Verhandlungen führten, wurde um 24 Uhr abgebrochen. Infolgedessen werden 35 000 Arbeiter des rechtsrheinischen Textilindustriegebietes in den nächsten Tagen bzw. ausgesperrt werden.

## Vertrauensmännerwahlen zur Angestellten-Versicherung

### Zur Angestelltenversicherungswahl in Karlsruhe

Bei den am Sonntag, den 13. November, stattfindenden Wahlen zur Angestelltenversicherung stehen sich zwei Gruppen gegenüber: die im **Hauptauschuß vereinigten Verbände D.S.V., G.D.V. und der weibliche Verband**, welche die Verantwortung für die bisherige Politik der Angestelltenversicherung zu tragen haben und die im **Allgemeinen freien Angestelltenbund vereinigten Verbände**, in der Hauptsache **Deutscher Werkmeisterverband, S.G. Düsseldorf, Bund der technischen Angestellten und Beamten und Zentralverband der Angestellten**.

Die im **Afa-Bund** vereinigten Verbände üben an der Politik der Angestelltenversicherung und der im **Hauptauschuß vereinigten Verbände** lebhaft Kritik. Sie halten die Leistungen der Versicherung gegenüber den außerordentlich hohen Beiträgen für zu gering, die Wartzeit für zu lang. Da im Jahre 1926 mehr als 20 000 Festverjahre, das sind nahezu 40 Prozent aller Urträge ohne Angabe von Gründen abgelehnt wurden, verlangen sie, daß dieses Gesetz geregelt wird. Es geht nicht an, daß die durch Krieg und Inflation zu Tausenden zermürbten Angestellten jahrzehntelang mit färglichen Renten — 54 M im Durchschnitt im Monat — leben müssen, während auf der anderen Seite bis Ende des Jz. etwa 750 Millionen Mark Vermögen erspart sind. Der **Afa-Bund** hat deshalb die aus dem Inerstat des Zentralverbandes der Angestellten ersichtlichen Forderungen als dringend aufgestellt. Alle Angestellten, welche mit diesen Forderungen einverstanden sind, ist zu empfehlen, die Listen des **Afa-Bundes** zu wählen.

Die Liste des Zentralverbandes hat Buchstabe A.

### Eine stürmische Angestellten-Versammlung

Der Angestelltenversicherungswahlkampf zwischen dem **Allgemeinen freien Angestelltenbund** und den **generischen Organisationen**, die in der Auswirkung ihrer Taten die Unternehmer vertreten und die bis jetzt mächtig sind in der Angestelltenversicherung, hat in der letzten Zeit starke Formen angenommen. Der zunehmende Einfluß, die dauernde Weiterentwicklung der **Afa** ist der Grund, daß diese verkappten Unternehmervertreter mit allen Mitteln der Demagogie, Lüge, Fälschung vorgehen, um das Resultat der Wahlen zu ihren Gunsten beeinflussen zu können.

Die gestern abend von dem Ortsrat Karlsruhe der **Afa** im „Friedrichshof“ abgehaltene, außerordentlich stark besuchte Wahlversammlung befandete eine ausgezeichnete Stimmung für das Wirken der **Afa**-Vertreter.

In einem instruktiv-fachlichen und belehrenden Vortrag rollte der Referent, Kollege **Friz Schröder**, Berlin, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, das Problem der Angestelltenversicherung in seiner Vielschichtigkeit auf. Durch Wahlfragen, demagogisches Wirtelpiel verführte die Gegner, die Tatsachen unzufällig. Eine der Hauptargumente der Gegner ist, daß die **Afa** die Verschmelzung der Invaliden-Versicherung mit der Angestellten-Versicherung durchführen möchte. Dem ist aber nicht so. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Die **Afa** will die Angestellten-Versicherung ausbauen. Die **Afa**, der **D.S.V.**, möchte vielmehr verwickeln, daß im Unterhaltungsfall der Angestellten-Rentenempfänger so unterstützt wird, daß er als Mensch leben kann, und nicht daß es so ist, wie es heute die Praxis zeigt, daß ein Angestellter als Rentenempfänger mit weniger als 60 M pro Monat auskommen soll. Es soll bestreitet werden, daß sich durch allerlei Spießindigkeiten die Versicherungs-träger miteinander um die Zuständigkeit streiten, und ihren Zwiespalt erfahrungsgemäß auf den Rücken und zur Schädigung des Versicherten ausstrahlen. Die **Afa** betont, daß ihre Forderungen der erste bestehende Aufsatz zur systematischen Verbesserung sind, daß die **Afa** wünscht, das Heilverfahren werde Rechtsanspruch, die Selbstverwaltung sei auszubauen und den Angestellten sollte mehr Einfluß in den bürokratischen Betrieb der Angestellten-Versicherung gewährt werden.

Kollege **Schröder**, der sich im wesentlichen mit den Gegnern auseinandersetzte, die Wahlfragen ihrer Flugblätter Stück für Stück auf das Niveau der Sachlichkeit und Wahrheit zurückführte, fand mit seinen überlegen wissig und äußerst treffend charakterisierenden Ausführungen den langanhaltenden Beifall der ihm aufmerksam Zuhörenden.

In der **Aussprache** blamierte sich ein Gegner durch bewußte Lügen, die dem Herrn schriftlich sofort nachgewiesen wurden. Innerhalb der 30 Minuten Redeszeit kam der Herr zu der Behauptung, daß die Verbände, die heute in der Angestellten-Versicherung regieren, politisch neutral sind. Diese dreiste Lüge quittierte die Versammlung mit schallendem Gelächter. Kollege **Schröder**, der gewandt, treffend, satirisch, klar und eindeutig auf die Ausführungen dieses Gegners im Schlusswort antwortete, setzte mit sachlicher Schärfe den Gegner so trocken, daß man wirklich ehrliches Bedauern mit dem Herrn haben mußte.

Gegen 11 Uhr war die Versammlung zu Ende. Die allgemeine Stimmung war derart, daß die **Afa** berechnete Hoffnungen auf die Wahl setzen und in letzter Minute nochmals rufen kann:

Wählt die Liste der freien Verbände!

Schr.

### Streit in Berlin

Berlin, 10. Nov. Die Berliner Bauanschläger sind heute in den Streit getreten, weil ein Schiedsspruch für sie nur eine Lohnzulage von 10 Prozent der geforderten 20 Pros. vorsieht. Die Formier haben, wie die **B. Z.** berichtet, beschloßen, am Montag mit dem Streik zu beginnen. Eine Auswirkung auf die gesamte Metallindustrie kann erst nach einer Woche eintreten.

### Lohnerhöhung für die Berliner städtischen Arbeiter

Berlin, 10. Nov. Die Verhandlungen zwischen dem **Gemeinde- und Staatsarbeiterverband** und den **Direktionen der Städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke** über arbeitsvertragliche Lohnerhöhungen haben dazu geführt, daß für diese Arbeiterkategorien eine Lohnerhöhung von 5 Pfa. pro Stunde zur Auszahlung gelangen soll. — Auch bei den Berliner **Verkehrsunternehmungen**, bei denen die Gewerkschaften die Forderung nach einer arbeitsvertraglichen Erhöhung der Löhne aufstellten.

### Zum Lohnkampf in der badischen Textilindustrie

Baden, 10. Nov. Zum Lohnkampf in der badischen Textilindustrie beginnen am kommenden Montag in Freiburg zwischen den Vertretern der badischen Textilindustrie und den Unternehmern Verhandlungen über eine Lohnerhöhung. Die Arbeiterpartei verlangt eine 15prozentige Lohnerhöhung anlässlich der fortgeschrittenen Teuerung. Die Stundenlöhne, die gegenwärtig für männliche Arbeiter sich zwischen 23 bis 55 Pfennig bewegen, sollen auf 26 bis 63 Pfennig erhöht werden und jene für die weiblichen, die gegenwärtig 22 bis 41 Pfennig betragen, sollen auf 26 bis 50 Pfennig erhöht werden. Die **Affordabäre** und **Branchenlöhne** sollen sich dementsprechend auch nach oben bewegen. Ein Teil der Unternehmerverschaft will eine gewisse Lohnerhöhung gewähren, während ein anderer Teil eine solche ablehnt. Innerhalb der Arbeiterpartei wird die Lage als sehr ernst angesehen.

### Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Zentrum A. Bruchsal: Samstag, 12. Nov., abends 8 Uhr, in der „Sonne“ Versammlung unserer Genossen, aller Freunde und Anhänger unserer Partei, insbesonders aller Volksfreunde! Genosse **Trinks** wird sprechen über das Thema: „Unser Kampf um den Sozialismus“.

Oberkirch: Sonntag, 13. Nov., mittags 3 Uhr, im „Frauenklub“ Bezirkskonferenz. Die Orte Oberkirch, Oppenau und Ziefen haben Vertreter zu entsenden. Tagesordnung: Vortrag des Gen. **Stadtrat Mann** über „Wesen und Aufgaben der Arbeiterbewegung“.

Weinarten: Sonntag, 13. Nov., mittags 3 Uhr, im „Röhle“ öffentliche Frauen-Vereinsversammlung unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Vormärts“ und der Arbeiterjugend Karlsruhe. Gen. Dr. med. **Landauer**, Karlsruhe spricht über „Wunder und Wunderglaube“ (Konnersreuth).

Vinkenheim: Sonntag, 13. Nov., mittags 2.30 Uhr, im „Adler“ öffentliche Versammlung mit Vortrag des Gen. **Kurz** Gröningen über „Die Zukunft des Kleinbauern“.

Karlsruhe-Mittstadt: Mittwoch, 16. Nov., 8 Uhr im „Eichbaum“ öffentlicher Vortrag. Thema: „Wunder und Wunderglaube“. Referent: Gen. Dr. med. **Landauer**, Karlsruhe.

Bruchsal: Samstag, 19. Nov., 8 Uhr, im „Bürgerhof“ Vortrag von Gen. **Hauptlehrer Rimmelman**, Karlsruhe über den Reichshofgesellschaften.

Kappelrodt: Samstag, 19. Nov., abends 8.30 Uhr, in der „Sonne“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Kreisversammlung in Ettlingen. Referent: Gen. **Bogel**. 2. Festsetzung des Winterprogramms und Beratung der weiteren Parteiaufgaben. Am vollständigen Erscheinen der Mitglieder wird dringend eruchtet.

Ottenua: Samstag, 19. Nov., nachm. 3 Uhr beginnend, lustiger Nachmittag für Kinder mit Märchenabläuten und Lichtbildervorführungen; abends 8 Uhr öffentlicher Lichtbildervortrag: „Von Neapel nach Daresalam. Die Bevölkerung der Suahelküste“. Referent: Lehrer Gen. **Woll**, Karlsruhe.

Bretten: Samstag, 19. Nov., abends 8 Uhr, im „Württembergischer Hof“ Mitgliederversammlung mit Vortrag des Genossen **Trinks**. Thema: „Was heißt Genossenschaft?“

Karlsruhe: Samstag, 19. Nov., abends 8 Uhr, im Gartenlaal der Feilshalle Frauenvereins-Versammlung mit gesellschaftlichen Veranstaltungen und Vortrag der Genossin **Lisel Usmann**, Pforsheim.

Gorchheim: Samstag, 19. Nov., abends 8 Uhr, im Volkshaus öffentliche Versammlung. Gen. **Farrer Kappes**, Karlsruhe spricht. Thema: „Der Wille zur Macht“.

Wörschbach: Sonntag, 20. Nov., vorm. 9 Uhr, in der „Krone“ dringliche Gemeindevorstandssitzung für die Orte Wörschbach, Berabellen, Zöhligen, Kleinleinsbach und Weßlingen. Thema: „Die Wasser- und Abwasserreinigung der Gemeinden und Gesundheitspflege“. Referent: Gemeindevater Gen. **Reichert**, Weingarten.

Suttenheim A. Bruchsal: Sonntag, 20. Nov., mittags 3 Uhr, in der „Krone“ Mitgliederversammlung mit Vortrag des Genossen **Trinks**.

Graben: Sonntag, 20. Nov., nachmittags 3 Uhr, im „Badischen Hof“ öffentliche Versammlung. Gemeindevater Gen. **Stöhrer**, Ettlingen spricht über „Die politische Situation im Reich und im Land“.

Ullstein A. Oberkirch: Sonntag, 20. Nov., abends 7 Uhr, in der „Krone“ öffentlicher Lichtbildervortrag. Thema: „Vom Urtier zum Menschen“. Es wird gebeten, für auten Besuch aller Veranstaltungen zu werden. **Trinks**, Parteisekretär.

Unserer heutigen Ausgabe ist ein Prospekt der Firma **Paul Burghard**, „Das Werbeblatt“, nebst Bestellkarte beigegeben, den wir unseren verehrl. Leserinnen und Lesern besonderer Beachtung empfehlen. 8166



Rauchen Sie

# Halpaus Cigaretten!

Es liegt am Tabak!

Halpaus Mocca 5 Pfg. • Halpaus Rarität 4 Pfg.







# Diese drei Herren

zeigen Ihnen die Mäntel, die in diesem Winter mit Vorliebe getragen werden. Unsere Auswahl ist überaus reichhaltig und berücksichtigt sowohl den Geschmack des einfachen wie des eleganten Herrn.

## Winter-Mäntel

aus in- und ausländischen Stoffen, hervorragend in Sitz und Verarbeitung.  
Hauptpreislagen: 44.- 59.- 67.- 89.- 112.- 124.-

Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinsamen Großeinkauf.

# Stern & Co.

Kaiserstr. 74 Karlsruhe Marktplatz  
Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung.  
Gleiche Geschäfte: Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen.

**Residenz-Lichtspiele Waldstraße**  
Ab heute:

**Die berühmte Frau**  
In der Hauptrolle: Lily Lamita

Landpartie  
Eine Spielzeug-Groteske  
Der weiße Strom  
Kulturfilm  
Die Welt im Bild des Real

**Residenz-Lichtspiele Waldstr. 30**  
Sonntag, den 13. November 1927  
vorm. 11 Uhr

**Filmvortrag**  
Obering. Heinz Blecker, Hannover

**Polarfahrt**  
mit dem Lloyd-Dampfer „München“ 1464 nach

**Norwegen Island Spitzbergen**

Der Film gewaltiger polarer Romantik. Interessante Trick- und Zeichenfilme. Mitternachtsonne. Gletscherbewegung. Golfstromdriften.

Film der Döring-Filmwerke Hannover  
In fast allen Städten bisher ausverkauft.

Einheitspreise Mk. 1.- und 1.50  
Vorverkauf: Lloydreisebüro Goldfarb, Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstraße und Theaterkasse

**Heute • Festhalle**  
M. Saal, 8 Uhr abds.

**TANZ und Dichtung**  
**Klara Norden**

Musik von Vitale, Pergolesi, Beethoven, Grieg, Rachmaninoff, Bruckner 1469

Karten zu Mk. 1.75, 2.85, 4.- bei Musikalienhandlung Müller, Buchhandlg. Bielefeld und an der Abendkasse.

**Freier Schützenverein Karlsruhe**

Sonntag, den 13. November, nachmittags 4 Uhr, Gasthaus „Zum Goldenen Hirsch“, Mühlburg

**Herbstfeier mit Tanz**

Arbeitsportler und Parteigenossen sind freundlich eingeladen

Der Vorstand 8199

**Ettlinger Anzeigen.**

**H. SCHUSTER**  
ETTLINGEN / KRONENSTR. 3

Das Spezialgeschäft für gute Qualitäten in

Damen-Strümpfen Herren-Socken  
Damen-Leibchen Herren-Hemden  
Damen-Haithaler Herren-Unterhosen  
Damen-Büstenhalter Herren-Kragen  
Herren-Krawatten 1435

Nur gute Ware ist billig!

# Pfannkuch

Unsere Weine sind die preiswertesten!

Warum?

Well wir durch jahrelange sorgfältige fachmännische Behandlung in vorbildlichen Kellereien erreicht haben, daß wir heute die besten gefundesten Weine haben. Probieren Sie bitte:

**Weißweine:**

Tischwein . . .	Flasche 0.90
Oberhardt . . .	1.05
Frankweiler . . .	1.10
Ebenhöbener . . .	1.15
Obermoller . . .	1.30
Trabener Würzgarten „	1.70
Herziger Würzgarten „	1.90

**Rotweine:**

Tischwein, rot . . .	Flasche 0.90
Dürkheimer . . .	1.00
Dürkheim-Feuerberg „	1.20
Königsillon . . .	1.30
Esparon . . .	1.50
Ingelheimer, rot . . .	1.50
Rebec . . .	1.90

**Süßweine:**

Malaga . . . 1/2 Flasche	1.25
Malaga . . . 1/2 Fl.	0.75
Malaga, feinst. alter 1/2 Fl.	1.70
Malaga, feinst. alter 1/2 Fl.	1.00
Malaga, gold extra 1/2 Fl.	2.10
Malaga, gold extra 1/2 Fl.	1.20

Die Preise verstehen sich ohne Glas  
Glaschenpaar 10 Pfennig.

Sie werden sich überzeugen können, daß die Weine in Qualität an erster Stelle stehen!

**5% Rabatt** Verlangen Sie Rabattmarken

Ausschneiden und aufbewahren!

# Pfannkuch

**Palast-Lichtspiele**  
Herrenstrasse 11

Ein Film von ungeheurer dramatischer Wucht!  
Der deutsche Großfilm

# Bigamie

Doppellehe; ein Schauspiel aus dem Leben, das inhaltlich und in Bezug auf Darstellung die höchsten Erwartungen übertrifft

Heinrich George und Maria Jacobini verkörpern die Hauptrollen lebensquellend, massig, bannend in der Gestaltung

Dieser Großfilm ist durchpulst von echtem, starkem Leben, sein Geschehen packt und reißt mit fort auf Höhen und in Tiefen und wenn die Vorhänge sich über der weißen Wand schließen, möchte man am liebsten stundenlang einsam sitzen, um nochmals vor den gelstigen Augen Bild für Bild langsam vorüberziehen zu lassen

Hierzu der übrige, reichhaltige bunte Filmteil

**Sommerproffen**  
Vernichtg. wie abgewaschen  
All. übertrafend! Garantie!  
Chemisches Mittel v. ganz  
erh. Beseitig. 3 W. W.  
W. H. Benz, W. H. Benz  
1892 (Hessen)

**Matrizen**  
Schöner und Bilde  
kaufen Sie vorteilhaft bei  
Kammerer-Str. 20

**Fahrräder**  
Nähmaschinen  
Ersatzteile  
Reparatur-Werkstatt  
Teilzahlg. gestattet

**X. Hottner**  
Karlsruhe-Mühlburg  
Herdstr. 27, Ecke Rheinstr.  
1896 Telefon 1898.

**Zurmburgbahn Durlach.**  
Der Bergbahnbetrieb wird wie alljährlich über die Wintermonate ab 1. November 1927 eingestellt.  
1892

Karlsruhe, den 9. November 1927.

**Zurmburgbahn Durlach A.-G.**  
Karlsruhe.

**NEU-ERSCHEINUNG**

**DR. HANS SCHLEGEL**  
**SPANISCHE NOVELLEN**

AUS DEM INHALT:  
Santa tierra castellana - Der Große  
Altoza - Berfüßerinnenkloster - Kif - Lumpentoreros - Der Fremde - Marien - netten - Karfreitagzauber - Das Tagebuch des Don José María Guarriola

Ganzleinen 3.50 M. Kartoniert 2.50 M.

**Volksbuchhandlung Karlsruhe**  
Waldstr. 28 Telefon 7022

# TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Geschäftsübergabe

in

## Herren- und Knaben-Konfektion und sämtlicher Berufskleidung

mit **20-40% Rabatt**

# Ornstein & Schwarz

Ecke Kaiser- und Kreuzstraße **Karlsruhe** Ecke Kaiser- und Kreuzstraße

**Arbeiter, Angestellte u. Beamte**

Wollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-Kongresses des Abandes, des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes u. der Gewerkschaftstage nur versichern bei dem eigenen Unternehmen der

**Volkssfürsorge**

Gewerkschaftlich-Gewerkschaftliche Berufsgenossenschaft

Auskunft erteilt beim Materialverleiher in der Geschäftsstelle 15, Karlsruhe, Schützenstraße 16 oder der Vorstand der Volkssfürsorge in Hamburg 5, An der Mitter 58/59.

**Badisches Landestheater**

Freitag, 11. November

\* F 9 (Freitagmiete)

Th.-Gem. 1. S.-Gr.

**Zwölftausend.**

Son Frant

In Szene gesetzt von Felix Baumbach

Bildert  
Kelterer Bruder  
Jüngerer Bruder  
Der Herr  
Ritter von der Trend  
Fancitt  
Gräfin  
Oberst

Dahlen  
Brand  
Graf  
Herr  
Schulze  
Willer  
Hierl

Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr  
L. Rang u. L. Speisig 5 A.

Samstag, 12. November  
Die Beant von Messina

Sonntag, 13. November  
nachmittags  
Spiel im Schloß  
abends, neu einstudiert  
Sanson und Talita.

Im Konzerthaus  
Zum ersten Mal  
Weekend.

**160%**

Wie stellen sich Staat-, Länder- und Stadtregierung zum Mieterkampf?

**Öffentliche Mieter-Versammlungen**

mit obigem Thema finden statt:

**Samstag, 12. November, abends 8 Uhr**

Städt.: In der „Krone“, Rinkheimerstraße. Referent: Herr Franz Rippban, 1. Vorst. der Mietervereinigung Karlsruhe.

Städt.: „Hotel Rohrbach“, Kleiner Saal, Eingang Rohrbachanlage. Referent: Herr Abele, Schriftleiter der Karlsruher Mieterzeitung.

Weststadt: Restaurant „Unter den Linden“, Kaiserallee, Ecke Poststr. Referent: Herr Volkmann, Leiter der Karlsruher Mieterzeitung.

**Samstag, 19. November, abends 8 Uhr**

Städt.: „Feldschlößchen“, Karlsruferstraße. Referent: Herr Franz Rippban, 1. Vorsitzender der Mietervereinigung Karlsruhe.

Weststadt: Zum „Schwanen“. Referent: Herr Volkmann, Leiter der Karlsruher Mieterzeitung.

**Samstag, 26. November, abends 8 Uhr**

Städt.: „Zum Weierthaler“, Karlsruferstraße. Referent: Herr Abele, Schriftleiter der Karlsruher Mieterzeitung.

Mitglieder werben für diese Versammlungen

Mietervereinigung Karlsruhe e. V.  
A. A. R. Rippban, 1. Vorsitzender

frische



**EIER**

Die **Trinkeier** unserer **Farm** kaufen Sie **stets frisch** in fast allen **Pfannkuch-Filialen**

**Keiflügelzucht**  
**Rheinhafen**  
**Kuppurr**

**Cololleum**

Waldstr. 16  
Telephon 5599

Täglich abends 8 Uhr

Die lachende **Revue**

**Freut Euch des Lebens**

Freud, Smoling, Gehred-Königliche Verleitet  
Franz Hed. Gartenstr. 7

**Fahrräder**

führende Marken

**Nähmaschinen**

**Grammophone**

u. Schallplatten

erklass. Fabrik

**Kinder- und Puppenwagen**

in großer Auswahl

**PUPPEN**

sowie groß. Lager

in Spielwaren

äußerst bill. Preise

Zahlungserleichterungen gerne gestattet.

Besuchen Sie mein großes Lager ohne Kaufzwang

**H. Witzemann**

Karler-Mühlburg

Rheinstr. 34 a

Fahrradhandl. u. Rep.-Werkstatt für Fahrräder u. Grammophone

**Revolutions-Feier**

am Sonntag, den 13. November 1927 abends 7 Uhr im „Volkshaus“ Aue

**Die Jungsozialisten der S. P. D. Durlach**

**Metzgerei Knecht**

Durlach, Kelterstraße 10

empfehlen aus eigener Schlachtung

la. Qual. Rindfleisch 1/2 Pfd. -.55, Pfd. 1.05, bei 2 Pfd. nur 1.-

Wastfleisch 1/2 Pfd. -.40, Pfd. .80, bei 2 Pfd. nur -.75

Schweinefleisch 1/2 Pfd. -.55, Pfd. 1.05, bei 2 Pfd. nur 1.-

Rammripp und Kotelett Pfd. 1.20

Schafsch. 1/2 -.50, Pfd. -.95, bei 2 Pfd. nur -.90

Junges Rindfleisch 1/2 Pfd. -.30, Pfd. -.60, bei 2 Pfd. nur -.55

Krautner 1/4 -.30, bei 1 Pfd. nur 1.-

Dürrfleisch 1/4 -.40, bei 1 Pfd. nur 1.50

Täglich frische Fleischwürste u. Wiener per Paar -.30

Frankfurter 1/4 -.25, bei 1 Pfd. nur -.90

**TIETZ HERMANN TIETZ**

# Lebensmittel

Billige Preise - Gute Qualitäten

## Wurstwaren

Krakauer	1/4 Pfd. 25 Pf.	Kalter Braten	1/4 Pfd. 85 Pf.
Frankfurt. Fleischwurst	1/4 Pfd. 25 Pf.	Schwarzw. Schinkenspeck	1/4 Pfd. 65 Pf.
Weißer u. roter Preßkopf	1/4 Pfd. 25 Pf.		
Landblutwurst	1/4 Pfd. 25 Pf.	<b>Pommersche Gänsebrust</b>	
Hausm.-Leberwust	1/4 Pfd. 30 Pf.	Strassburger Gänseleberwurst	
la. Dürrfleisch o. Rippen	1 Pfd. 1.60	und Terrinen in grosser Auswahl.	

**Siedewurstchen** 3 Paar Dose 58 Pf.  
**Feinkost - Weinsülze** Dose 1.00

**Fertig gekochte Leiberichte:**

Weißer Bohnen mit Rindfleisch	1 Pfd. 80 Pf.
Löffel-Erbsen mit Speck	1 Pfd. 80 Pf.
Linsensuppe mit Bockwurst	1 Pfd. 80 Pf.
Neue Heller-Linsen	1 Pfd. 38 Pf.
Weißer Perlböhen	1 Pfd. 23 Pf.
Echter Tapioka in Brocken	1 Pfd. 50 Pf.
Neue gelbe Erbsen gespalten	1 Pfd. 28 Pf.

## Konfitüren

3 Tfl. Alpenvollmilch-Schokol. à 100 Gramm	1.-	Milch-Karamellen	1 Pfd. 95 Pf.
3 Tfl. Milch-Nuß-Schokolade à 100 Gramm	1.-	Cocosflocken	1 Pfd. 75 Pf.
4 Tfl. Speise-Schokol. à 100 Gr.	1.-	Cocosflocken mit Schokol.	1 Pfd. 1.10
		Bonbons	1 Pfd. 65 Pf.

**Weinhaus Just „zum goldenen Ochsen“**

RUF NR. 4259 KARLSRUHE KAISERSTR. 91

Freitag, den 11. November 1927, abends 6 Uhr

# Eröffnungs-Feier

in den künstlerisch neu ausgestatteten Räumen

**ERSTKLASSIGES KÜNSTLERKONZERT**

Zum Ausklang kommen nur la deutsche und spanische Weine. Eine vorzügliche Küche liefert Speisen in reicher Auswahl

Um geneigten Zuspruch bittet  
**EMILIO JUST**  
spanischer Weingutbesitzer.

**Mahnung.**

Die Beiträge für den abgelaufenen Monat waren vom 4. bis 10. d. M. an unserm Kassenschalter einzuhaben. Die säumigen Schuldner haben letztmals Gelegenheit, bei der Bezahlung der Rechnung durch den Kassaboten sofort Zahlung zu leisten, andernfalls ohne weiteres die bei Zahlungserzug vorgesehene Mahnung durchgeführt werden müßte. Vorstehende Mahnung findet keine Anwendung auf Arbeitgeber, welche die Beiträge nach jeder Lohnzahlung abzuführen haben.

Karlsruhe, den 11. November 1927.

Allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe.  
Der Vorstand: W. Hof.

**Schlafzimmer-Bilder**

preiswert. Bilder für alle Räume. Einrahmung. Valentin Schläfer Kunsthandlung, Kaiserstr. 38

**Zwangsversteigerung**

Montag, 14. Novemb. 1927, vormittags 11 Uhr werde ich in Anwesenheit beim Amtshaus, wegen hohem Zahlung l. Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sofa, 1 Grammophon mit 6 Platten, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Schränke und 2 Stühle.

Karlsruhe, 11. Nov. 1927.  
Freieis  
Gerichtshofzweier.

**30 Mk. Anzug**

folgt ein ansehnlicher und 25 Woll ein Jackett, unter Garantie für tadellosen Sitz, neuer Schnitt bei Maßschneiderei

**Schmitt Hagsfeld**

Schmitzstraße 49.

**Anzug-Stoffe**

kaufen Sie am billigsten im Spezial-Tuchhaus **Evertz & Co.**

Waldstr. 39  
gegenüb. d. Resid.-Kino

**Einer sagt es dem Andern**  
daher der **große Zulauf**

# Schuhwaren

aller Art kauft man gut und sehr billig im

**Schuhhaus Badenia**  
Wilh. Hacker  
Nur Kriegsstr. 72  
beim Mendelssohnplatz